

# DGZMK-Arbeitskreis Ethno- und Paläozahnmedizin

Der Arbeitskreis (AK) traf sich am 30. Juni 2012 in den Räumen der Universitätskliniken für Zahnmedizin in Basel. Der paläozahnmedizinische Bereich wurde durch ein Referat des AK-Vorsitzenden Prof. Dr. Kurt W. Alt (Mainz) abgedeckt (Abb. 1). Er sprach über das populationsgenetische Thema „Das Gesicht Europas. Molekulare Spurensuche in der Vergangenheit“. Mittels wissenschaftlicher Daten aus archäologischem Zahn- und Knochenmaterial – hier spielen die mitochondriale DNA für Aussagen zur matrilinearen und die DNA des Y-Chromosoms für Aussagen zur patrilinearen Abstammung eine ausschlaggebende Rolle – konnte belegt werden, dass das molekulargenetische Profil der jungsteinzeitlichen (neolithischen) frühen Siedler in Mitteleuropa erstaunliche Ähnlichkeit mit heute lebenden Populationen im Nahen Osten aufweist. Dies lässt darauf schließen, dass die ersten Bauern in unseren Breiten aus dem Gebiet des sog. Fruchtbaren Halbmonds nach Mitteleuropa eingewandert sind.

Dr. Roland Garve (Lüneburg), 2. Vorsitzender des AK, berichtete über den

dreimonatigen Diplomkurs für Tropenmedizin, den er einen Tag zuvor erfolgreich im Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin in Hamburg abgeschlossen hatte (40 Teilnehmer, 60 Dozenten aus aller Welt; Studiengebühr: 3350,- Euro). Er war bislang der einzige Zahnmediziner, der an dieser Ausbildung teilgenommen hat. Anschließend referierte er über Manifestationen von Tropenkrankheiten im orofazialen Bereich, darunter (durch Sandmücken übertragene) mukokutane und viszerale Leishmaniosen, die (durch Raubwanzen übertragene) Chagas-Krankheit, Wurmerkrankungen (Abb. 2) und bakterielle Krankheiten, wie Lepra, Lues, Leptospirose, u. a. Aufgrund der zu erwartenden migrations- und tourismusbedingten Zunahme dieser Krankheiten in Europa ist damit zu rechnen, dass Zahnärzte in ihrem Patientenkontext solche Fälle künftig vermehrt antreffen werden.

Thilo Grauheding, Zahnarzt in Morbach (Hunsrück), stellte eine von ihm entwickelte und vertriebene Zahnbürste vor, die statt des Borstenkopfes ein austauschbares Holzbüschel aus *Salvadora persica* (Zahnbürstenbaum) aufweist.

Auf diese Weise ist es ihm gelungen, ein traditionelles, in Afrika und Asien beheimatetes Hilfsmittel zur Zahnpflege (*engl.* chewing sticks, *franz.* cure-dents, *dtsh.* Zahnfegen, *arab.* Miswak) für den hiesigen Markt verfügbar zu machen.

Die anwesenden Mitglieder des AK votierten einstimmig für den Antrag des Vorsitzenden, einen Tausch mit dem 2. Vorsitzenden durchzuführen, so dass ab sofort Roland Garve der Vorsitzende des AK und Kurt W. Alt sein Stellvertreter sein wird.

Der AK ist an einer Zusammenarbeit mit anderen Arbeitskreisen innerhalb der DGZMK sehr interessiert. Thematische Gemeinsamkeiten ergeben sich beispielsweise mit dem Arbeitskreis Ethik, dem Arbeitskreis Geschichte der Zahnheilkunde, dem Interdisziplinären Arbeitskreis für Forensische Odontostomatologie und dem Interdisziplinären Arbeitskreis Oralpathologie und Oralmedizin.

Am Deutschen Zahnärztetag in Frankfurt am Main wird der AK am Samstag, den 10.11.2012, mit Vorträgen vertreten sein. DZZ

Jens C. Türp, Basel



**Abbildung 1** Vorbereitung eines Zahns im Spurenlabor der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Kurt W. Alt in Mainz für eine molekulargenetische Untersuchung.

(Abb. 1: Guido Brandt)



**Abbildung 2** Brasilianisches Indianerkind von Volk der Jupaú (Bundesstaat Rondônia, Nordwest-Brasilien) mit Spulwurm (*Ascaris lumbricoides*), der bei seiner Wanderung durch den Körper aus der Mundhöhle kam.

(Abb. 2: Roland Garve)